



Dr. Martin Sonnenschein

Managing Director Central Europe
A.T. Kearney GmbH

„Die Nutzung von Recyclingpapier ist ein hervorragendes und glaubwürdiges Beispiel für ressourceneffizientes Wirtschaften. Unser Ziel ist es, möglichst viele Unternehmen davon zu überzeugen, dass es Sinn macht, Papier mit dem Blauen Engel in ihren Nachhaltigkeitsstrategien zu berücksichtigen.“

Warum beteiligen Sie sich persönlich an der bundesweiten CEO-Kampagne?

Das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum macht den effizienten Umgang mit Rohstoffen und Materialien zur zentralen Herausforderung einer nachhaltig geprägten Industriegesellschaft. Für die Unternehmen, die wir beraten, spielt ökologisch effizientes Wirtschaften daher eine zentrale Rolle. Das gilt auch für A.T. Kearney selbst: Wir nutzen daher Recyclingpapier, weil es eine weitere Möglichkeit ist, Ressourcen zu schonen.

Warum ist Ihnen die Nutzung von Recyclingpapier ein wichtiges Anliegen?

Wir wollen nicht nur bei den Geschäftsreisen, sondern in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit Energie sparen und Treibhaus-Emissionen senken. Unsere Büros, die Geschäftsreisepolitik, der Fuhrpark – überall bieten sich Möglichkeiten, die Klimabilanz zu verbessern. Betrachtet man die Ansätze einzeln, wirken die Einsparungen nicht besonders beeindruckend, aber in der Summe ergeben sich gewaltige Effekte. Daher ist uns auch die Nutzung von Recyclingpapier wichtig.

A.T. Kearney ist eine international tätige Unternehmensberatung. In Deutschland ist das Unternehmen u.a. in Berlin, Frankfurt und München vertreten. Die Beratungsschwerpunkte liegen auf Themen wie Wachstum und Nachhaltigkeit sowie Prozessoptimierung von globalen Produktions- und Lieferketten.

Wie ist das Thema Ressourcenschutz in Ihrem Unternehmen verankert?

Um an jedem unserer Standorte weltweit Ressourcen optimal zu sparen, haben wir ein dezentrales Monitoring-System entworfen. Dies war notwendig, da sich unsere Standorte deutlich unterscheiden. Dazu haben wir an jedem Standort einen Verantwortlichen für Nachhaltigkeit ernannt, der zunächst den ökologischen Fußabdruck des Büros erhoben hat. Aus diesen Daten ließ sich dann für jede Niederlassung die beste Strategie entwickeln. Da sich unsere Berater jedoch die meiste Zeit bei unseren Kunden aufhalten, war es am wichtigsten, unsere Reisegewohnheiten zu ändern. So vermeiden wir Reisen per Flugzeug, wenn die Bahnverbindung schneller ist. Müssen unsere Mitarbeiter dennoch Fliegen, so nutzen sie Direktflüge und Economy-Class. Bei weltweit 2.300 Beratern sind das gewaltige Einsparungen.

Welches Ziel haben Sie sich für mehr Ressourceneffizienz gesetzt?

Bereits seit dem Jahr 2010 sind wir ein klimaneutrales Unternehmen: Wir haben unsere eigenen Emissionen reduziert, sowie gezielt in Klimaschutzprojekte investiert. Aber auch in Zukunft wollen wir uns mit Blick auf die CO₂-Bilanz weiter anstrengen, das ist eine besondere Herausforderung angesichts unserer ehrgeizigen Wachstumsziele.

